



Heute in Bad Bederkesa

Moor-Therme, Bad und Saunaland 10 bis 22 Uhr, Berghorn 13, ☎ 04745/94330.

Bürgerbüro, Am Markt 8, 8 bis 12.30 Uhr.

Museum Burg Bederkesa, Amtsstraße 17, ☎ 04745/94390, 10 bis 17 Uhr.

Polizeistation, ☎ 04745/782980.

Gemeindebücherei, Am Markt 8, 10 bis 12 Uhr.

Lintig

„Jahres-Rück-Vergütung“, Discothek Roes, 22 Uhr.

Morgen in Bad Bederkesa

Moor-Therme, Bad und Sauna 9 bis 20 Uhr, Berghorn 13, ☎ 04745/94330.

Museum Burg Bederkesa, Amtsstraße 17, ☎ 04745/94390, 10 bis 17 Uhr.

Drangstedt

Skat- und Doppelkopf, Information: Martin Steffens ☎ 04765/1078, TSV Sportheim, 9.30 bis 12.30 Uhr.

Sie haben etwas aus Alfstedt, Ankelohe, Bad Bederkesa, Drangstedt, Elmlohe, Fickmühlen, Flögeln, Großenhain, Hainmühlen, Köhlen, Kührstedt, Lintig, Meckelstedt oder Ringstedt zu erzählen, dann bitte eine Mail an bederkesa@nordsee-zeitung.de

Trauer um Ursula Albers
Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit

DRANGSTEDT. Trauer um Ursula Albers. Die Sozialdemokratin, die seit 2008 Mitglied im Drangstedter Gemeinde- und Ortsrat war, ist am Donnerstag im Alter von 58 Jahren verstorben. Die Stadt Geestland lobte Albers Engagement für das Wohl der Allgemeinheit, unter anderem als stellvertretende Ortsbürgermeisterin in Drangstedt sowie Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Mit Tatkraft und Umsicht habe sie außerdem stets die Arbeit des SPD-Ortsvereins Geestland unterstützt, sowie dessen Vorstand und die SPD-Fraktion im Stadtrat Geestland. Beide hoben zudem die menschliche und sozialdemokratische Haltung Albers' heraus. (nz)

Hauptversammlung
Gemischter Chor wählt und ehrt

DRANGSTEDT. Die Hauptversammlung des Gemischten Chores Drangstedt von 1924 findet am Mittwoch, 24. Januar, um 19 Uhr im Sportheim des TSV Drangstedt statt. Auf der Tagesordnung stehen Jahresberichte, Neuwahlen, ein Ausblick auf die Veranstaltungen im Jahr 2018 und Ehrungen langjähriger Mitglieder. Ein weiteres Thema sind die Satzungsänderungen des Vereins, bedingt durch Veränderungen in den übergeordneten Verbänden. (wö)

Gut Heil Ankelohe
Versammlung der Turner

ANKELOHE. Die Jahreshauptversammlung des Turnvereins Gut Heil Ankelohe beginnt am Freitag, 12. Januar, um 20 Uhr im Vereinslokal Ankeloher Hof. Neben den Jahresberichten der Vorstandsmitglieder stehen Ehrungen und Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn zahlreiche Mitglieder und interessierte Gäste die Jahreshauptversammlung besuchen. (der)

Unterstützung in familiären Notlagen

Projekt Lebensraum Kind bietet seit rund einem Jahr seine Hilfe in Bad Bederkesa an – Bürokratische Hürden zu meistern

Von **Kristin Seelbach**

BAD BEDERKESA. Felix ist ein fröhliches Kind, lacht gerne. Doch der Siebenjährige ist für seine Eltern eine besondere Herausforderung. Denn während seiner Geburt bekam das Gehirn des Jungen nicht genügend Sauerstoff und hat bleibende Schäden davongetragen. Felix benötigt rund um die Uhr Betreuung – auch medizinische. Im Team von Lebensraum Kind haben Felix' Eltern Unterstützung gefunden, die ihnen die Chance geben, neue Kraft zu tanken.

Durch die ambulante Kinderkrankenpflege „Flügelchen“, deren Gründerin Christine Thom-Forde zum Lebensraum-Team gehört, ist die Familie aus dem Kreis Rotenburg auf das Angebot in Bad Bederkesa aufmerksam geworden. Seit Herbst 2016 wird Felix, der motorisch eingeschränkt ist, von „Flügelchen“ betreut. Nach mehreren, zum Teil längeren Krankenhausaufenthalten ermöglicht die ambulante Betreuung es, dass der Junge möglichst viel Zeit in seinem vertrauten Zuhause verbringt.

Alleine lassen kann seine Familie ihn nicht, auch auf dem Weg zur Schule, die der Siebenjährige seit Sommer besucht, wird er begleitet. Eine Aufgabe, die die ganze Kraft der Eltern fordert. Immer wieder können medizinische Notfälle eintreten. Zeit, die „Akkus wieder aufzuladen“, blieb in der Vergangenheit kaum. „Dann haben wir vom Lebensraum erfahren und waren sofort begeistert“, erzählt Felix' Mutter. Im vergangenen Oktober brachten die Eltern ihren Jungen zum ersten Mal nach Bad Bederkesa. Die Einrichtung kannten sie da nur aus Erzählungen und Infomaterial, wussten um die intensive Betreuung, die dort



Freudestrahlend waren Christine Thom-Forde (von links), Yvonne Stünkel, Catharina Gerdes, Anne Elster und Maja Berger (nicht im Bild) vor einem Jahr gestartet und haben sich diese Freude bis heute bewahrt. Seit Januar wurde das Team außerdem um Christina Büttner erweitert.

Archivfoto Seelbach

angeboten werden kann. „Unsere Erwartungen sind übertroffen worden“, erinnert sich Felix' Vater. Nicht nur die Räume begeisterten. „Hell, großzügig, warm – keine kalte Klinikatmosphäre. Ganz toll“, schwärmt er. Außerdem seien die Räume auf die Bedürfnisse behinderter Kinder wie Felix, der Junge sitzt im Rollstuhl, zugeschnitten. Und das Team eine tolle Unterstützung. „Es ist ein echter Lebensraum für Kinder. Das Team hat sich Zeit genommen und uns individuell betreut. Uns Rückhalt geboten“, erzählt sie. Allesamt examinierte Krankenpflegerinnen betreuen die Kinder im Lebensraum. Für die Familie aus dem Kreis Rotenburg ein entscheidendes Argu-

ment, ihren Sohn mit ruhigem Gewissen übers Wochenende dort unterzubringen. „Felix braucht medizinische Betreuung. Laien, die vielleicht in anderen Einrichtungen arbeiten, können das nicht leisten“, erklärt sie.

Chance, Kraft zu tanken

Voll Vertrauen ließ die Familie Felix in Bad Bederkesa. So konnten die Eltern das Wochenende zum Durchatmen nutzen, neue Kräfte sammeln, Dinge erledigen, die liegen geblieben sind. Das Vertrauen wurde nicht enttäuscht. „Felix war begeistert und wir auch“, erzählt die Mutter. Ein zweites Wochenende hat der Schüler bereits in Beers verbracht und soll dies künftig regel-

mäßig tun. „Ein solches Angebot hat hier gefehlt und ich wünsche vielen Familien die Chance, es kennenzulernen“, macht sie deutlich.

Eine hohe Nachfrage kann Yvonne Stünkel vom Lebensraum Kind und der zugehörigen Praxisgemeinschaft bestätigen. „Wir merken, dass das Haus gebraucht wird.“ Es sei ein gemischtes Publikum, immer ganz individuelle Fälle mit individuellem Betreuungsbedarf, erläutert sie. „Die Eltern kämpfen oft an mehreren Fronten gleichzeitig“, weiß die junge Frau. Sei es, dass sie selbst krank werden und ihr Kind nicht versorgen können, das Kind erkrankt oder nach der Geburt eines Kindes mit Behinderung schlichtweg erst einmal Beratung

brauchen, um ins Leben zu finden. „Wir unterstützen in emotionalen, medizinischen und sozialen Notlagen. Auch kurzfristig, wenn Eltern überfordert sind“, machte sie deutlich. Ob Hilfe beim Kampf durch den Behördenschwung oder die Vermittlung einer Wohnung für junge Mütter, das Angebot des Teams ist vielseitig.

Probleme bereiten den Frauen immer noch bürokratische Hürden. „Es ist bitter, wenn wir Kinder wegen so etwas nicht aufnehmen können“, erzählt Stünkel. In vielen Fällen müsse noch Pionierarbeit geleistet werden, weil es keine vergleichbaren Projekte gebe. Ausweiten möchte das Team, das seit Januar durch die Logopädin Christina Büttner bereichert wird, auch sein Angebot. Büttner selbst kann im Lebensraum Kind bei schwierigen Fällen der oralen Nahrungsaufnahme helfen, zum Beispiel bei Kindern mit Sonden. Außerdem ist geplant, ein Angebot für Eltern mit Schreibabys anzubieten, damit diese wieder Kraft tanken können und so eine mögliche Überforderung inklusive Kurzschlussentscheidungen vermieden werden können. Derzeit laufe ein Antrag auf Fördergelder.

Unterstützung bekommt das Projekt auch von der Stadt Geestland. Im Sozialausschuss der Stadt, in dem Stünkel die Arbeit vorstellte und durchweg Anerkennung dafür ernte, versprach Bürgermeister Thorsten Krüger, sich weiter einzusetzen. „Wir haben viele tolle Menschen hier, die uns ihre Hilfe anbieten, persönlich oder finanziell“, erzählt Stünkel. Das gebe dem ganzen Team, das viel Freizeit und Herzblut in das Projekt steckt, immer wieder neue Kraft.

Das Team von Lebensraum Kind ist unter ☎ 047 45/911 09 89 zu erreichen oder Mail an info@lebensraum-kind.de sowie vor Ort in Bad Bederkesa, Am Fehrenkamp 24.

www.lebensraum-kind.de

Mutter und Kind retten sich vor Feuer

Brand eines Hauses in Warstade – Einsatz verspätet

HEM Moor. Eine Mutter rettete ihr vierjähriges Kind und sich selbst bei dem Brand eines Wohnhauses in Hemmoor in letzter Minute. Am Freitag gegen 11.45 Uhr bemerkte die Hausfrau das Feuer in ihrer Wohnung. Sie griff sich ihren kleinen Sohn und rannte so schnell es ging zu einer nahe gelegenen Tankstelle.

Von der Tankstelle aus alarmierte sie per Notruf die Feuerwehr. In der Aufregung war aber die Straßenangabe falsch. Deshalb schickte die Leitstelle die Feuerwehr zuerst zur Stader Straße im Stadtteil Basbeck. Ein aufmerksamer Autofahrer benachrichtigte die Feuerwehr und teilte den richtigen Einsatzort mit.

Das Feuer war in einem Haus in der Hauptstraße im Stadtteil Warstade ausgebrochen. Durch die Verzögerung konnte die Feuerwehr erst mit Verspätung am Brandort anrücken und mit den Löscharbeiten beginnen. Zu diesem Zeitpunkt war das Haus durch die starke Rauchentwicklung kaum noch zu erkennen.

Zwischenzeitlich waren sämtliche Feuerwehren der Stadt Hemmoor, Warstade, Basbeck, Althemmoor, Westersode und Heebel alarmiert worden und machten sich auf den Weg. Später wurde eine Drehleiter der Feuerwehr Stade angefordert, um das Dach zu öffnen. Brandschutzabschnittsleiter Ingo Graf und sein Stellvertreter Holger Meier, Gemeindebrandmeister Uwe Sackmann und sein Stellvertreter Björn Müller sowie die DRK-Bereitschaft Hemmoor mit Kreisbereitschaftsleiter Friedrich von Salder verfolgten den Einsatz an der Brandstelle.

Die Bundesstraße 73 und die Straße an der Pferdebahn mussten für die Dauer der Löscharbeiten, etwa zweieinhalb Stunden lang, voll gesperrt werden.

Die 29-jährige Mutter und ihr vierjähriges Kind mussten mit Verdacht auf Rauchvergiftung im Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Brandursache ist noch unklar, das Haus ist nicht mehr bewohnbar. (jl)



Alle Feuerwehren der Stadt Hemmoor kämpften mit rund 100 Einsatzkräften gegen die Flammen.

Foto Lange



Die Gesundheitskasse.



Bis 28.02. zur AOK wechseln

Jetzt wechseln und bis zu 500 € für Mehrleistungen sichern!*

* Wir erstatten die Kosten zu 80 Prozent, bis zu 500 Euro (statt 250 Euro) im Jahr 2018, für alle Mehrleistungen zusammen. Gilt für Versicherte, die vom 1. Januar bis 31. Mai 2018 mindestens 1 Tag bei der AOK Niedersachsen versichert sind (Antrag auf Mitgliedschaft ist für Neukunden bis zum 28. Februar 2018 erforderlich).

sofort.aok.de